

Florian Stiefern

UNSERE FREIZEIT FÜR IHRE SICHERHEIT

... → www.ff-stiefern.at ← ...

Postentgelt bar bezahlt

13. Ausgabe

Jänner 2011

Liebe Ortsbewohnerinnen und Ortsbewohner von Stiefern!

Nach einem arbeitsreichen, aber einsatzruhigem Jahr möchte ich mich bei all jenen bedanken, welche die Feuerwehr jederzeit zu unterstützen bereit sind. Im Jänner wurden und werden in allen Feuerwehren Niederösterreichs die Kommandanten und deren Stellvertreter gewählt. Bei der FF-Stiefern wurden am 5. Jänner die Wahlen unter dem Vorsitz von Bürgermeister Heindl Peter durchgeführt. Da sich kein Wechsel an der Spitze unserer Wehr abzeichnete, wurde ich von meinen Mitgliedern auf die nächsten 5 Jahre mehrheitlich wiedergewählt. Zu meinem Stellvertreter wurde Mittermayer Karl in seinem Amt ebenfalls bestätigt.

Anfangs möchte ich die Erleichterung für die Feuerwehren erwähnen, welche die Regelung für B-Führerscheinbesitzer mit sich bringt. Vorweggenommen wird es nicht so sein, dass diese Lenker mit 18 Tonnen durch den Ort fahren, sondern nur solche KFZ lenken dürfen, welche der Bauart ähnlich einem 3,5 t Transporter sind, diese aber ein gesamtzulässiges Gewicht von 5,5 t nicht überschreiten.

In den nächsten Jahren wird das Thema Feuerwehrhaus eine große Herausforderung darstellen. Beim derzeitigen Gebäude kriecht die Feuchtigkeit an den Innenwänden bis zu 1m hoch, Fahrzeuge müssen mit rückwärtigen Anschlagmittel eingeparkt werden, da sonst kein Schließen der Tore möglich ist, Kleiderspind stehen unmittelbar neben den Fahrzeugen (vor dem Ankleiden muss mit den Einsatzfahrzeugen ausgefahren werden). Ein WC oder eine Waschgelegenheit stehen ebenfalls nicht zur Verfügung. Ein Aufenthaltsraum (5,5m x 1,7m) ist praktisch vorhanden, aber nicht wirklich nutzbar. Derzeit werden sämtliche Möglichkeiten eines Neubau oder Umbau in Betracht gezogen, welche aber an der finanziellen Situation der Feuerwehr, aber auch der Gemeinde scheitern.

Sollten Sie, liebe Ortsbewohnerinnen und Ortsbewohner Ideen, Anregungen oder Anliegen haben, die von der Feuerwehr bewältigt werden können, wenden Sie sich bitte an mich unter der Telefonnummer: 0664/9679809.

Ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011 wünscht Ihnen

Vogelhuber Wolfgang, OBI

INSTALLATIONEN TRAUFFELNER
iCT
Christian Trautfelner
Mobil: 0664/2213862
A-3562 Schönberg am Kamp, Radgasse 13
Telefon: 02735/8732 e-mail: iCT@tunkat
GAS • WASSER • WÄRMEPUMPEN • SOLAR • HOLZ • PELLETS

Einsätze 2010	Seite 2
Interschutz 2010	Seite 3 und 4
Landestreffen, Übungen	Seiten 5
Aktivitäten	Seite 6 und 7
Termine 2011, Sonstiges	Seite 8

Einsätze 2010

10. Jänner, 10.50 Uhr: Aufgrund von schlechten Fahrbahnverhältnissen kam der Fahrer eines vollbesetzten PKWs vor der Ortseinfahrt Stiefern von Schönberg kommend auf das rechte Bankett, lenkte dagegen und kam ins Schleudern. Vor dem Abrutschen auf das darunterliegende Feld kam das Fahrzeug im tiefen Schnee auf der Böschung der anderen Straßenseite entgegen der Fahrtrichtung zum Stillstand. Nach der Bergung mittels Tanklöschfahrzeug Stiefern konnte die Jungfamilie die Fahrt mit dem unbeschädigten Fahrzeug fortsetzen. Im Einsatz waren 5 Mann der FF-Stiefern.

02. Februar, 15.30 Uhr: Gegen 15 Uhr kam ein PKW auf der B34 bei km 22,3 auf dem rechten Fahrbahnrand ins Schleudern, überschlug sich und schlitterte auf dem Dach über die gegenüberliegende Böschung in den Straßengraben. Der verletzte Lenker wurde mit dem Roten Kreuz abtransportiert. Nach Meldung eines Feuerwehrkameraden wurde der PKW auf auslaufende Betriebsmittel kontrolliert. Da ein Kraftstoffverlust festgestellt wurde, alarmierte die BAZ Krems die FF-Stiefern per Stillen - Alarm. Nach dem Eintreffen am Unfallort wurde das Fahrzeug aufgerichtet und die Batterie abgeklemmt. Nach Verständigung des Abschleppdienstes durch Angehörige, und der Sicherung der B34 während der Bergung

rückte die FF-Stiefern mit 9 Mann ein.



15. Mai, 18.50 Uhr: In den Abendstunden wurde die FF-Stiefern über die BAZ, aufgrund einer Meldung einer Autofahrerin, zu einem Technischen Einsatz gerufen. An der B34 war die Fahrbahn mit vereinzelt heruntergefallenen Felsbrocken verunreinigt. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte waren die Steine von einem von Langenlois kommenden, ausgerückten Feuerwehrkameraden beseitigt worden. Die Feuerwehr Stiefern rückte mit beiden Fahrzeugen und 14 Mann 20 Minuten später wieder ein.

07. August, 09.00 Uhr: Durch die starken Regenfälle in der Nacht zum Samstag stieg der Kamppegel in Stiefern alleine durch die Zubringer (z.B.: Taffa) rasant an, die Abgabemenge der Kampfkraftwerke konnte durch den Betreiber jedoch konstant auf 30 m³/s gehalten werden. Somit trat der Kampf um ca. 9:00 Uhr in Stiefern über die Ufer. Durch die Meldung der FF-Stiefern an die Bezirksalarmzentrale und der darauffolgenden Alarmierung begann die Feuerwehr umgehend mit der Verständigung der betroffenen Anrainer und dem Räumen der gefährdeten Objekte. Bis zum späten Nachmittag stieg der Pegel auf 4,3m und einer Durchflussmenge von 185.000 Liter/s, wobei das Festgelände und die Gärten der Anrainer der Badgasse bis zu 70 cm überflutet wurden, aber keine nennenswerten Sachschäden verursachte.



09. August, 07.00 Uhr: Einen höchst ungewöhnlichen technischen Einsatz leistete die FF-Stiefern in luftiger Höhe. Auf einer Böschung standen ca. 12m hohe Akazienbäume, welche in keiner herkömmlichen Weise gefällt werden konnten. Da ein Stiegenaufgang in Bau ist und dieser ein Entfernen der starken Wurzeln erforderte, aber damit ein Umstürzen der Bäume zur Folge gehabt hätte, wurden die Arbeiten seitens der Baufirma vorerst eingestellt. Nach Absprache der Besitzerin mit der FF-Stiefern wurde beschlossen die Bäume von oben herab zu schneiden und somit die Gefahr des Umfallens zu beseitigen. Nach Terminvereinbarung mit einem privaten Transportunternehmen konnten die Arbei-



ten mittels Krankorb bis zu einer Höhe von ca. 13m über Straßenniveau erfolgreich abgeschlossen werden.

Unser Zugskommandant BM Peter P. Krumhaar war bei der

Interschutz 2010 in Leipzig

1854 wurde von Konrad Dietrich Magirus der erste „Deutsche Feuerwehrtag“ ins Leben gerufen; dieser bestand aus Fachvorträgen, Wissensaustausch, Vorführungen und Geräteausstellungen.

1865 u. 1913 fanden die weiteren Veranstaltungen dazu in Leipzig statt; 2010 nun zum 3. Mal. Diese Fahrzeug- und Geräteausstellung anlässlich des Feuerwehrtages 1935 war bereits so umfangreich, dass sie als Messeveranstaltung deklariert und erstmalig „Roter Hahn“ genannt wurde. Nach dem 2. Weltkrieg wurde wegen des stark steigenden internationalen Interesses seitens Besucher und Aussteller der Name „**Interschutz – der Rote Hahn**“ eingeführt. Die Messe mit ihren Exponaten und Vorführungen ist gleichberechtigter Bestandteil von Fachvorträgen, Wissensaustausch und Eingaben an den Gesetzgeber weltweit.

Der Feuerwehrtag beinhaltete u.a. ein int. Feuerwehrmusikfestival am Marktplatz, einen Kongress zum Thema Feuerwehrhistorik, eine Fahnenausstellung im Museum der bildenden Künste, ein Bundesfeuerwehrjugendlager, eine Aktionsmeile der deutschen Landesfeuerwehrverbände in der Innenstadt, ebenso einen Oldtimerfeuerwehrfahrzeugkorso mit über 200 Fahrzeugen von der Festwiese am Zentralstadion durch die Innenstadt.

Die Veranstaltungsvorbereitungen wurden von rund 500 Feuerwehrleuten der Berufsfeuerwehr Leipzig und von über 1.000 Feuerwehrleuten der 24 Freiwilligen Ortsteil-Feuerwehren rund um Leipzig getroffen. 1.357 Aussteller kamen aus 46 Nationen; angeführt von Deutschland folgten USA, China, Großbritannien, Italien und Frankreich; Österreich war in der unteren Hälfte angesiedelt. Über 125.000 Besucher wurden gezählt; davon 23 % aus 53 Nationen.

Im Freigelände war außer der Fahrzeug- und Geräteausstellung auch ein Vorführgelände aufgebaut - mit Brandübungscontainer, Gefahrguttraining, offene Brandflächen (auch auf einem 12 Meter hohen Turm), Kfz-Brand und Hilfeleistung bei Unfällen mit Schienenfahrzeugen und Flugzeugen sowie eine Präsentationen historischer Geräte und Fahrzeuge. Auf einer großen Zuschauertribüne konnte man im halbstündigen Wechsel alle Vorführungen genau beobachten. Weiters gab es eine Wettbewerbsbahn für den „Toughest Firefighter Alive“ - Wettbewerb, wo sich auch diesmal wieder ein steirischer FF-Kamerad gegen härteste, internationale Konkurrenz durchsetzen konnte.

Die größten Fahrzeuge:

* eine Gelenkmastbühne Bronto Skylift mit 112 m Höhe, 32 m Ausladung, 19 m Fahrzeuglänge, 7 Achsen und 77 Tonnen Gewicht

* ein Flugplatzlöschfahrzeug Rosenbauer Panther mit 12.500 Liter Wasser, Pumpenleistung 8.000 Liter in der Minute, Wurfweite 100 m, 1250 PS stark und 140 km/h schnell >>

* eine Magirus Gelenkleiter mit 60 m Höhe, Rettungskorb und Fahrstuhl



Int. Leitmesse für Rettung, Brand- u. Katastrophenschutz

Weitere interessante Exponate:

* ein Feuerlöschpanzer, der im Rahmen eines EU-Projektes zur Waldbrandbekämpfung gebaut wurde

* Hochleistungslüfter für Tunneleinsätze, 50.000 m³/h Luftleistung >>

* ein Roboter, der sich unbehelligt durch Feuer bewegen kann und überall dort eingesetzt werden kann, wo sich menschliche Feuerwehrleute aus Sicherheitsgründen zurückziehen müssen

* ein Hochleistungswasserwerfer mit 22.500 Liter/Minute, Wurfweite 120 Meter

* eine mobile Tunneltrainingsanlage zur praktischen Übung für Brand- und technische Einsätze in Straßen- und Eisenbahntunnels

* als Hochtechnologie pur eine Drohne = unbemanntes Fluggerät bestückt mit Gas- und Sensortechnik zum Aufspüren von Luftverunreinigungen und Strahlung

* zur Einsatzfahrerausbildung ein spezieller Fahrsimulator

* ein begehbare Rauchmelder als vorbeugenden Brandschutz; in diesem konnte man beobachten, wie ein Rauchmelder funktioniert, weiters eine anschließende Rauchkammer wo man am eigenen Leib die rasche Orientierungslosigkeit im Rauch erleben konnte



Feuerwehrarbeit studieren:

Umfangreich war das Angebot von Studiengängen, denn Sicherheit und Gefahrenabwehr kann man heutzutage studieren: Dazu gehören die Beherrschung naturwissenschaftlicher und technischer Grundlagen, die Notfallplanung, Einsatzführung und Management, Psychologie und Recht.

Aktuelles Thema:

Schwerpunkt der diesjährigen Messe waren Naturkatastrophen wie Hochwasser, Sturm, Erdbeben und Waldbrand. Weiters Beseitigung von Umweltgefahren und damit verbunden die bestmögliche persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehrleute.

Auch interessant:

Es gab eine Internet-Rundfunksendung „Radio 112“, ebenso eine eigene, tägliche Messezeitung. Österreichische Aufbauhersteller für Fahrzeuge wie Walser, Empl, Seiwald, Nusser, Lohr und der Weltmarktführer Rosenbauer stießen mit ihren Produkten und Projekten auf großes internationales Interesse.

Schauen, staunen, erleben – die „Interschutz 2010“ vermittelte für Aussteller und Besucher ein Messe-Ereignis mit vielen bleibenden Erinnerungen an menschliche Begegnungen, faszinierende technologische Entwicklungen und spannende Aktionen.



Peter P. Krumhaar

Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend

4642 junge Feuerwehrleute (10-15 Jährige) kämpften von Donnerstag bis Sonntag (8.-11. Juli) bei sportlichen und feuerwehrtechnischen Bewerben um das begehrte Leistungsabzeichen in Bronze und Silber. Das 120.000 Quadratmeter große Gelände rund um das Schloss Haindorf in Langenlois glich einer riesigen Zeltstadt. Um für die Wettbewerbe körperlich bestens gerüstet zu sein, hatte der Versorgungsdienst des NÖ Landesfeuerwehrverbandes 45 Köche aufgeboten, die für die Wettbewerbsteilnehmer in zwei riesigen Küchencontainern pro Tag drei Mahlzeiten produzierten. Um den Hunger der jüngsten Feuerwehrleute zu



stillen, wurden an den vier Tagen 18 Tonnen Lebensmittel verarbeitet. Um allein die hungrigen Mäuler am Eröffnungstag zu stopfen, waren 810 Kilo Koteletts, 800 Kilo Pommes Frites, eine Tonne Tortellini, 350 Kilo Salat sowie 500 Kilo Äpfel und Bananen erforderlich. Hochbetrieb gab es auch für die Bäcker der Region, die an den vier Tagen 45.000 Stück Gebäck produzierten. Aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen kam auch der Feuerwehrmedizinische Dienst ca. 900x zum Handkuss. Auf Ansuchen der Feuerwehr Langenlois sollten von 5.-12. Juli für den Auf- und Abbau der Wasserleitungen, Stromleitungen, Essenszelte, Sanitäranlagen usw. alle Feuerwehren des Abschnittes (25 Feuerwehren) unterstützend mitwirken. Von der FF-Stiefern wurden täglich mindestens 2 Mann gestellt und 188 Arbeitsstunden geleistet. Zusätzlich wurde mit der Feuerwehr Schönberg (2 Mann) in der Nacht von 9. auf 10. Juli die Brandsicherheitswache mit 7 Mann der FF-Stiefern für das Jugendlager durchgeführt.

Übungen 2010

KHD-Übung: Am Samstag um 5.45 Uhr sollte die erste Personalreserve des 3. Zuges der 10. Katastrophenhilfsdienstbereitschaft zu einer Übung in das Sicherheitszentrum Langenlois ausrücken. Dort angekommen wurde den beteiligten Feuerwehren der Übungsbefehl erteilt. Die Übungsannahme bestand darin, einen Fußgängersteg über die Fladnitz nahe Mautern aufzubauen. Durch die detaillierte Aufgabenaufteilung konnte der Steg mit insgesamt 40 Mitglieder innerhalb von 3 Stunden errichtet werden.

Die Feuerwehr Stiefern war mit 8 Mann an der Übung beteiligt.



Kinderheimübung: Die Feuerwehr Stiefern führte in der Kinderwelt Stiefern eine gemeinsame Übung mit der FF-Schönberg durch. Angenommen wurde ein Arbeitsunfall, wobei eine Person unter einem umgestürzten Traktoranhänger eingeklemmt wurde, und ein Fass mit einer gefährlichen Flüssigkeit leckgeschlagen wurde. Die Aufgaben wurden vom Übungsleiter an die Gruppen folgendermaßen eingeteilt: Feststellung und Abdichten des austretenden Mediums, Menschenrettung und Bergung des Anhängers. Die Trupps erledigten ihre Aufgabe in der erforderlichen Reihenfolge und achteten dabei auf die korrekte Durchführung.



Sonstige Aktivitäten

Kabarettveranstaltung:

Erstmals bot die FF Stiefern den Ortsbewohnern und Gästen am Samstag, den 10. Juli 2010 ein Sommernachts-Kabarett. Postler Fredi Jirkal brachte beste Unterhaltung aufs Badplatzl beim Kamp. Bis 22.30 Uhr genossen die 150 Besucher Wortwitz, liebenswürdige Anspielungen und allerfeinste Abendgestaltung. Die FF Stiefern sorgte für Getränke und Speisen, der laue Sommerabend verlief dank reichlicher Insektenschutzmittel für Jung und Alt angenehm. „Miteinander lachen ist doch das Schönste“, hieß es danach aus den Reihen der Bevölkerung.

Flohmarkt: Am den Samstagen 24. April und 18. September fand auf dem Badplatzl in Stiefern erstmals ein kleiner Orts-Flohmarkt statt. Die Stieferner/innen waren sehr engagiert und viele stellten kostenlos Flohmarkt-Artikel bei. So konnte man bei prächtigem Wetter entweder bei kalten und warmen Imbissen im Freien sitzen oder unter Dach in neuen und gebrauchten Sachen stöbern. Neben allen Arten von Geschirr und Hausrat gab es verschiedene Elektrogeräte, Hauseinrichtungen aber auch eine Unmenge an Bekleidung und Schuhen. Viele Kleinartikel, auch Stofftiere, Werkzeug und LED-Lampen, nett arrangierte Kräuter und nostalgische Stücke weckten das Interesse der Besucher, die bereits lange vor der „offiziellen“ Öffnungszeit kamen, um die besten Stücke auszusuchen. Die durch den Flohmarkt erzielte Summe wurde unter dem Titel „VON Stiefern FÜR Stiefern“ an die Stieferner Feuerwehr gespendet – als Baustein für den dringend notwendigen Umbau des Feuerwehrhauses. Dafür dankt die FF-Stiefern den Organisatorinnen des Flohmarktes und deren engagierten Helfern sehr herzlich.



Kraftwerksbesichtigung: Die FF-Stiefern organisierte am 27. März eine Kraftwerksbesichtigung mit Führung durch die Maschinenräume und der Staumauer. Anstoß dazu gab der in den vergangenen Jahren mehr oder weniger hochwasserführende Kamp, wobei Stiefern der erste betroffene Ort im Kampthal ist.



Durch das gute Einvernehmen zwischen Betriebsleitung EVN Kraftwerk Ottenstein und der Feuerwehr Stiefern, findet hier der Informationsaustausch im Einsatzfall unbürokratisch und unkompliziert statt. Von der FF-Stiefern nahmen 19 feuerwehrinteressierte Personen teil. Nach Anfrage bei den angrenzenden Feuerwehren Schönberg und Plank betrug die Gesamtteilnehmerzahl schließlich 26 Feuerwehrmitglieder.

Sonstige Aktivitäten

Kindersommer: So wie vergangenes Jahr bot sich auch heuer die FF-Stiefern an, einen Veranstaltungstag zum Kindersommer 2010 beizutragen. Kommandant Voglhuber W. hieß die dreizehn interessierten Kids und deren Begleitpersonen herzlich willkommen. Anfangs wurde Grundlegendes über die Feuerwehr gebracht, wobei auch eine Anprobe von Uniformteilen nicht fehlen durfte. Das Ausrücken zu einem angenommenen Brandeinsatz wurde daraufhin stabsmäßig durchgeführt und vom Kamp eine Löschleitung aufgebaut. Naturgemäß war der Nachwuchs beim Spritzen mit dem Strahlrohr Feuer und Flamme. Nach erfolgreichem "Brand Aus" wurden sie mit Selbstgebackenem der Stieferner Feuerwehrfrauen und einem



Erfrischungsgetränk gestärkt. Da das Zillenfahren fixer Bestandteil der Feuerwehr Stiefern ist, prüfte man die "Fast"neuzugänge mit einer Runde auf dem Kamp auf ihre Seetauglichkeit, wobei dies alle bravourös und furchtlos meisterten. Nach ca. 3 Stunden endete dieser informationsreiche, aber auch unterhaltsame Ferientag. Die Feuerwehr bedankte sich bei den Buben und Mädchen für deren Besuch und freut sich auf ein Wiedersehen.

Hochzeit am 05. Juni : Harald Tüchler - Stellvertreter des Leiters der Verwaltung - schloss in der Pfarrkirche Stiefern mit seiner Nathalie den Bund fürs Leben. Die Kameraden der Feuerwehr fanden sich während der Trauung am Kirchenplatz ein, um das Brautpaar mit einem Spalier zu überraschen. Nach der Gratulation durch Kommandant Voglhuber Wolfgang musste das frischvermählte Paar manche brisante Aufgabe erfüllen, welche ihnen vom Jugendverein Stiefern gestellt wurde. Die Kameraden der FF-Stiefern wünschen dem Brautpaar alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft.



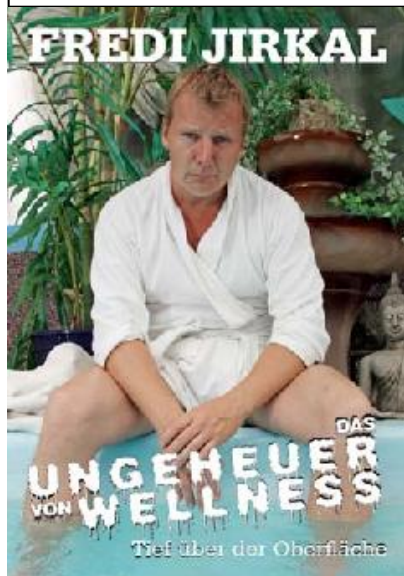
Neuanschaffung Pressluftatmer: Da unsere hinlänglich als Atemschutzgeräte bekannten Pressluftatmer schon seit 1986 bei der Feuerwehr in Verwendung sind und von der Herstellerfirma keine Ersatzteile mehr garantiert sind, musste ein Ersatz gefunden werden. Da bei einem Brandeinsatz grundsätzlich mit Atemgiften zu rechnen ist, kann davon ausgegangen werden, diesen mit schwerem Atemschutz bekämpfen zu müssen. Trotz einer Sonderaktion des Bezirks Krems mit der Erzeugerfirma musste von der Feuerwehr Stiefern eine Investition von € 6.595,67 getätigt werden.



Dabei handelt es sich „nur“ um eine Gerätschaft für die Aufnahme der Pressluftflaschen und deren Anschluss-einheiten. Bei einer Feier der Familie Reymaier, wobei die Feuerwehr unterstützend mitwirkte, konnte von den Jubilaren im Zuge des Festes eine Spende von € 3.100,- an den Kommandant überreicht werden.

Wichtige Termine 2011

Alfred Jirkal: Auch heuer konnte die Feuerwehr den Kabarettisten für den 9. Juli engagieren, um einen Abend voller Unterhaltung zu garantieren. Informationen zum Kartenverkauf folgen.



Bezirkswasserwehrleistungsbewerbe in Stiefern:

Wie bereits in den Jahren 1998 und 2001 finden auch in diesem Jahr Bewerbe am Kamp statt. Die Bewerber starten am Samstag, den 23. Juli nach der Eröffnung gegen 8.00 Uhr. Um die Teilnehmer zu motivieren, hofft die Feuerwehr auf zahlreiche Besucher.



Sonstiges

Absolvierte Module:

Technischer Lehrgang TE30, TE40:

Brandstetter Werner

Wasserdienst WD30:

Brandstetter Werner, Breit Robert

Schadstoffmodule SD10, SD20, SD25

Breit Robert, Mittermayer Karl

Zugskommandant FÜ20

Brandstetter Werner

Fahrmeistermodule FHM, FHMZM1 u. 2

Brandstetter Werner

Wasserdienstlehrauftritt WDLA:

Mittermayer Karl

Ehrungen:

Verdienstabzeichen des LFV NÖ 3.Klasse

Höllerer Wilhelm

Huber Gerhard

Leistungsabzeichen:

Funkleistungsabzeichen in Gold

Breit Robert

Tüchler Harald



Da seitens der Behörden am 7. Aug. keine Warnung trotz Alarmplan erfolgte, bemerkte man das anbahnende Hochwasser sehr spät. Der ansteigende Wasserpegel und der prognostizierte Höchststand bedeutete für den Zillenanlegeplatz keine Gefahr. Doch vor Erreichen der Höchstmarke versagte der Anschlagpunkt der Zille. Diese wurde mit der Strömung mitgerissen, brach in zwei Teile, wobei der vordere Teil unterhalb der Wehranlage in Schönberg an Land gespült wurde. Für das heurige Jahr wird daher eine Neuanschaffung erfolgen.

Herausgeber: FF Stiefern, Verantwortlicher Schriftleiter: Wolfgang Voglhuber, w.voglhuber@aon.at, Ergeht an alle Haushalte in Stiefern. Vervielfältigung: Fotokopien, erscheint jährlich.